

# **Snozzis Aphorismen : der Architekt Luigi Snozzi schreibt seine Gedanken auf Säulen und Wände**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120438>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jeder Eingriff  
bedingt eine Zerstörung  
zerstöre mit Verstand

Der Bergsteiger ist glücklich  
immitten der Berge  
weil er hinter dem Horizont  
die Stadt weiss

# Snozzis Aphorismen

Architektur beginnt im Kopf. Claude Lichtenstein hat im Juni und Juli im Museum für Gestaltung Zürich das Werk des Architekten Luigi Snozzi vorgestellt. Als die Ausstellung stand, nahm Snozzi schwarze Malkreide und schrieb seine gesammelten Aphorismen auf Säulen und Wände der Halle. Die Ausstellung ist abgeräumt, die Graffiti abgewaschen, ich bat die Fotografin Betty Fleck, sie für Hochparterre zu dokumentieren. Übrigens: Wer Snozzi sehen will, reise an die Architekturbiennale nach Venedig, wo der Tessiner Architekt im Auftrag des Bundesamtes für Kultur den Schweizer Beitrag realisiert hat. Die Biennale dauert vom 15. September bis 17. November, siebzig Architekten von Hollein über Nouvel bis Foster stellen ihre Beiträge zum Allerweltsthema «Die Zukunft erahnen - der Architekt als Seismograph» vor. GA

Eine wirkliche  
Wiese  
reicht bis zum  
Mittelpunkt der Erde

Welche Energieverschwendung  
welcher Aufwand  
für  
lüften, heizen, beleuchten  
wenn ein Fenster genügt.

Wenn sich eines Tages die  
Absolventen einer Architekturschule  
nicht in den Büros verwenden lassen,  
dann wird die Schule einen  
grossen Schritt nach vorn gemacht haben.

Es gibt nichts zu  
erfinden  
alles ist  
wiederzufinden!

Mit Architektur machst  
du keine Revolution.  
Aber die Revolution genügt  
nicht um Architektur zu  
machen  
Der Mensch braucht beides.